

Aufgabenprofil der Immersion von

Hüttemann, Matthias, Professor, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW

1. Allgemeine Beschreibung der Organisation

Die PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen ist in den Gemeinden der Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt für die ambulante Suchthilfe zuständig und umfasst die Bereiche Beratung und Prävention, Arbeit und Wohnen sowie Risiko- und Schadensminderung. Mit verschiedenen Gemeinden oder Kreisschulen hat die PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen zusätzlich Leistungsvereinbarungen im Fachbereich Schulsozialarbeit.

Die Dienstleistungen gliedern sich wie folgt:

- Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung (Bürostandort Solothurn)
- Beratungsstelle für Jugendfragen (Bürostandorte Solothurn und Grenchen)
Beratungsstelle für Suchtfragen (Bürostandorte Solothurn und Grenchen)
Begleitetes Wohnen (35 Wohnungen in Solothurn und Agglomerationsgemeinden /
Betreuung von weiteren 15 Mietverhältnissen)
- Arbeitseinsätze (drei verschiedene Projektarten)
Gassenküche (Standort Solothurn)
Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumationsräumen für illegale Suchtmittel (Standort Solothurn)
- Schulsozialarbeit (15 Mitarbeitende an diversen Standorten im Kanton Solothurn)

Aktuell arbeiten 58 Personen (36 Vollzeitstellen) für die PERSPEKTIVE.

Die Aufgaben der Suchthilfe sind über das kantonale Sozialgesetz und einen Leistungskatalog mit dem Auftraggeber geregelt. In der Schulsozialarbeit bestehen Leistungsvereinbarungen mit den einzelnen Vertragspartnern.

2. Tätigkeitsbereich der Organisation, in welchem die Immersion durchgeführt wird

Die Immersion wird im Bereich der Aufgaben im Suchthilfe erfolgen, hauptsächlich im Bereich der Suchtberatung. In der Suchtberatung werden Personen, welche ein Suchtverhalten oder eine Suchtmittelabhängigkeit vorweisen, beraten. Die Beratungsstelle steht aber auch Angehörigen offen. Die Beratungen werden durch Sozialarbeitende geleistet. Die Beratenden sind zudem in der Funktion als Case Manager dafür verantwortlich, dass sämtliche Hilfestellungen für die Klientinnen und Klienten in der Institution (Arbeit, Wohnen, Konsumationsräume, Gassenküche) koordiniert und zielgerichtet erbracht werden. Wenn immer möglich, werden Aussenstellen in diese Zusammenarbeit miteinbezogen.

3. Spezifischer Auftrag und Aufgabenbereich des Programmteilnehmenden während der Immersion

Im Zuge der Immersion wirkt der Programmteilnehmer sowohl in der direkten Praxis («klientenorientierter Fokus ohne spezifischen Auftrag») als auch an der Reflexion und Weiterentwicklung der Fallarbeit («Immersion mit spezifischem Auftrag ohne direkte Klientenarbeit») mit. Im Einzelnen sind folgende, aufeinander aufbauende Aufgaben vorgesehen:

- Hospitationen zur Einarbeitung (Kontakt- und Anlaufstelle, Beratungsgespräche, Arbeitseinsätze, Wohnbegleitung sowie Kontakte mit Aussenstellen)
- Übernahme einer geeigneten, umgrenzten Aufgabe in der direkten Praxis
- Mitwirkung an Fallbesprechungen
- Unterstützung in der kritischen Reflexion der Beratungsarbeit unter Einbezug von wissenschaftlichen Erkenntnissen (im Rahmen bestehender Austauschgefässe)
- Mitgestaltung eines Workshops zur Prüfung der praktischen Relevanz von aktuellen Ergebnissen der Wirkungsforschung

Darüber hinaus können im Laufe der Zusammenarbeit Ideen für die Weiterentwicklung der Fallarbeit entstehen.

4. Erwartete Kompetenzen

Der Programmteilnehmer bringt Offenheit, Neugierde und die Bereitschaft, sich auf das Praxisfeld einzulassen, mit. Er vertritt die Werte und Haltungen der Profession, hat berufspraktische Vorerfahrungen in der Sozialen Arbeit und verfügt über basale Handlungskompetenzen in der Prozessgestaltung. Der Programmteilnehmer ist in der Lage, wissenschaftliche Expertise, die für die Suchtberatung relevant ist bzw. relevant gemacht werden kann (z. B. aus ALIMEnt-Studie), sowie Wissen über handlungsmethodische Konzepte (z. B. Sozialtherapie) einzubringen. Erwartet werden ausgeprägte kommunikative Kompetenzen zur Wissensvermittlung und kooperativen Gestaltung von Reflexions- und Lernprozessen.

5. Bedingungen

Dauer: 12 Monate

Geplanter Zeitraum der Immersion: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Beschäftigungsgrad: 10%

Arbeitsort: Solothurn

Sprache: Deutsch

6. Kontaktperson in der Praxisorganisation

Karin Stoop

Geschäftsleiterin

PERSPEKTIVE Region

Solothurn-Grenchen

Weissensteinstrasse 33

4502 Solothurn

032 626 56 00

karin.stoop@perspektive-so.ch